



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Antwort von Helmut Lind zu dem Querbügel am Oberurseler Bahnhof.

*Preisfrage:*

*Wozu diente der Gittermast mit dem Querbügel an dem ehemaligen Verbindungsgleis links der Ladestraße (heute hinter dem Parkplatz) zum ehemaligen Oberurseler Güterbahnhof?*

**ANTWORT:**

Beim Übergang des Stromkreises von der Lokal-/Straßenbahn (300 Volt) auf das DB Netz (15.000 Volt) sollte kein unreparierbarer Schaden entstehen und der Querbügel sollte den Stromabnehmer umklappen oder notfalls abreißen.

Aus den wenigen richtigen Einsendungen wurde

**Herr Wilfried Grunwald, Oberursel**  
als Gewinner ermittelt.

Der Gewinn, ein Buch

**Die Frankfurter Lokalbahn und ihre elektrischen Taunus-Bahnen**  
(159 Seiten, gebundene Ausgabe).  
*von W. Söhnlein und J. Leindecker*  
wurde dem Gewinner zugeschickt.



*Was sonst als der Bahnhof könnte aus der Sicht von Wilfried Grunwald „das schönste Gebäude von Orschel“ sein? Foto: privat*

Die Namen aller richtigen Einsendungen, können unter

[www.ursella.org](http://www.ursella.org)

eingesehen werden.



# Kennst Du Deine Stadt?

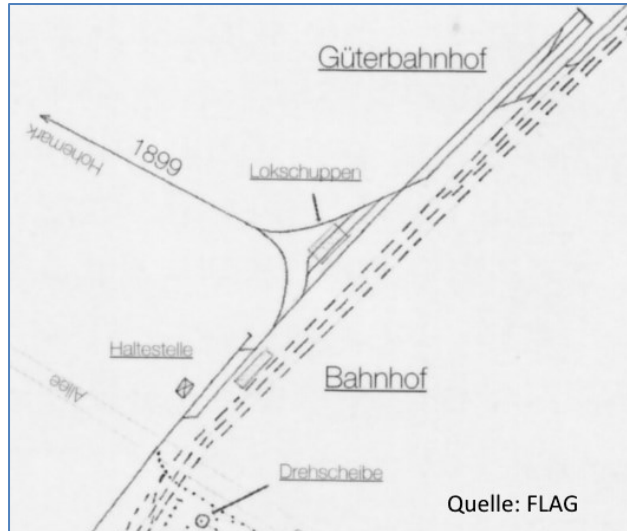
Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



## Erklärung:

Für den bis 1981 betriebenen Güterverkehr war Oberursel der Übergabebahnhof zwischen Lokalbahn (FLAG, 600 Volt) und der Deutschen Bahn (15.000 Volt). Die Lokalbahnloks holten sich die Wagen im Oberurseler Güterbahnhof ab.

Die Blocksicherung auf den eingleisigen Streckenabschnitten zwischen Bommersheim und der Hohemark wurde mit Kontaktschleifen neben dem Fahrdrabt geschaltet. Dazu hatte man auf die Führerhäuser der Dampfloks einfach Stromabnehmer montiert.



Ab etwa 1973 hat die Deutsche Bahn den Güterbahnhof in Oberursel elektrifiziert. Damit nun beim Befahren der Deutschen Bahn - Seite ein evtl. nicht heruntergeklappter Stromabnehmer nicht mit dem Bahnstrom (15.000 Volt) in Berührung kommt, wurde an dem Übergangsgleis der Querbügel montiert, der den Stromabnehmer umklappen oder abreißen sollte.

Dem Verfasser ist nicht bekannt, ob diese Vorsichtsmaßnahme je gebraucht wurde





# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Die Namen aller richtigen Einsendungen:

## 1. Herr Wilfried Grunwald, Oberursel

Herr Max-Michael Weiss, Oberursel

Herr Jannis Raabe, Oberursel

Herr Rainer Schulz-Isenbeck, Oberursel

### **LESERBRIEFE:**

*Sie können Leserbriefe zu diesem Thema jederzeit einsenden oder nachreichen.*

*Unerwünschte Bilder werden unverzüglich gelöscht oder verpixelt*

Der Gittermast am Bahnhof Oberursel war eine "**Not-Abreiß-Vorrichtung**" für Oberleitungsbügel von Schienenfahrzeugen vom Übergang der Straßenbahngleise auf die Gleise der ehemaligen Bundesbahn.

In Oberursel bestand ein Übergangsgleis von der Frankfurter Straßenbahn zu den Gleisen der Bundesbahn. Die Oberleitung der Straßenbahn hatte 600 V, die Bundesbahn 15.000 V. Somit mussten Schienenfahrzeuge (in aller Regel Dieseltourzuglokomotiven mit Oberleitungsbügeln für Signalfunktion) vor dem Einfahren auf die Gleise der DB ihren Oberleitungsbügel einfahren. Für den Fall, dass dies unterblieb, wurde der Oberbügel von dem Querbügel des Gittermastes gewaltsam abgerissen, um einen Stromstoß von 15.000 V zu verhindern.

Am heutigen U-Bahnübergang Nassauerstraße befand sich zudem ein Gleisdreieck, das die Güterzüge zum ehemaligen Oberurseler Güterbahnhof führte. Das ehemalige Gleisbett dieses Gleisdreieckes ist heute noch deutlich als befestigter Weg (auf Privatgrund) zu erkennen. In der Mitte des ehemaligen Gleisdreieckes steht zudem seit Jahrzehnten ein Wohnhaus (seit etlichen Jahren unbewohnt).

Der Güterverkehr diente den Fabriken entlang der Hohemarkstraße, die alle über Gleisanschluss verfügten. Den letzten Gleisanschluss konnte man bis vor wenigen Jahren noch an der Haltestelle Kupferhammer sehen, der zu einem Güterschuppen führte. Die letzte Lokomotive befindet sich noch (völlig zugestellt) im U-Bahn-Depot *Bommersheim*, welches sich aber gar nicht in Bommersheim befindet, sondern bereits vor der Eingemeindung von 1929 in Oberurseler Gemarkung.

*Wilfried Grunwald, Oberursel*



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Dieser Gittermast der FLAG mit der stabilen Querbügel war eine Sicherungsvorkehrung (auch Galgen genannt) am Übergabegleis (Verbindungsgleis) zur DB.

Die Aufstellung des Querbügels erfolgte zur Elektrifizierung der Bundesbahnstrecke der Strecke Frankfurt nach Bad Homburg v.d.H.

Er sollte den Stromabnehmer der Güterzuglokomotiven vor der Fahrt auf die Bundesbahngleise abreißen. Hintergrund war die unterschiedliche Stromstärke und Spannung zwischen FLAG und DB.

Die beiden Güterzugloks 2018 (V36 ehemals Steinhudermeer-Bahn), 2020 (Akkulok ehemals Hafensbahn Frankfurt/Main) verfügten über einen Stromabnehmer zur Betätigung der Signalanlagen.

Auf dem Verbindungsgleis zur Deutschen Bundesbahn mussten die Lokomotiven den Stromabnehmer senken (abbügeln), dies war auch durch Signalscheiben an der Oberleitung deutlich sichtbar gemacht.

Der Mast mit dem Querbügel steht auch heute noch an dieser Stelle, obwohl die VGF zur Zeit die Gleisharfe komplett neu erstellen.

*Rainer Schulz-Isenbeck, Oberursel*

In der stillgelegten Verbindung zwischen U- und S-Bahn steht ein Metallmast mit Traverse, der einem den U-Bahn-Bereich verlassenden Fahrzeug den eventuell noch gehobenen Stromabnehmer herunterreißen sollte, damit dieser nicht an der höheren Spannung der Bahnoberleitung eine Gefahr darstellt.

*Max-Michael Weiss, Oberursel*